

lichen Zibaldoni des Vincenzo Manfredi sind zahlreiche Urkunden, die älteren derselben aber dem Libro rosso entnommen.

Bari.

Der Besuch von S. Nicola blieb fruchtlos, da der Gran Priore Msgr. Pappalettere vor wenigen Tagen verreist war und die Schlüssel zum Archive somit nicht beschafft werden konnten. Ich muss das um so mehr bedauern, weil die Zahl der ungedruckten Urkunden Friedrich II. für das Erzbisthum und S. Nicola nicht unbedeutend ist und die Hoffnung, nachträglich auf schriftliches Ansuchen von Heidelberg aus Abschriften zu erhalten, sich bisher nicht erfüllt hat.

Neapel.

Bibl. nazionale.

Mit gewohnter Liebenswürdigkeit von den Herren Volpicella und Miola gefördert, erledigte ich eine Anzahl in Deutschland nicht zugänglicher Drucke, welche K. U. der betr. Periode enthalten. Die Handschriften waren schon auf einer frühern Reise benützt worden.

Cav. Luigi Volpicella, Monte Santo 40, hat allerlei Handschriften. Ich sah: Cronichetta intorno ad alcune famiglie di Bari sec. XVI mit Konrad IV. 1252 apr. 20 für Robert von Caramassima, cit. Ferner Friedr. II. 1232 märz für Bischof von Ravello, Orig. Siegel fehlt.

Avvoc. Parascandolo, via Belvedere, soll nach Mittheilung des H. L. Volpicella eine sehr grosse oder gar die grösste Sammlung von Büchern für unteritalische Geschichte, Handschriften etc. haben. Ich konnte leider nur meine Empfehlung abgeben, dagegen den Herrn nicht antreffen.

Archivio di stato.

Ich begann zunächst die im vorigen Jahre (s. N. A. III, 650) abgebrochene Durchsicht der

Processi di regio padronato von Vol. 1067 Proc. 328 an, aber wenigstens bis 390 handelt es sich meist um untergeordnete Beneficien und die Processe werden ganz kurz, ohne Beilagen von Urkunden, abgemacht.

Archivio della regia zecca, Tom. I: 1138—1305 ein grosser Band mit Not.-Instrumenten, zuletzt ein Orig.-Brief Clemens IV. (Potth. 20119). — Tom. II: 1266—1276 nichts für mich. Tutini, Contestabili p. 56 citirt aus Archivio della Zecca, casso H. mazzo 32 Manfr. 1257 jan. für S. Maria di Picciano, aber diese Urkunde liess sich hier nicht finden. Dagegen liegen viele lose Urkunden diesen Bänden bei; ein Notar macht 1203 die Beglaubigung in Versen:

✚ Censor rite datus Peregrino iudice natus
Aspirat rebus prescriptis Bartholomeus.

Uebrigens finden sich unter den von Prologo publicirten Urkunden von Trani gleichfalls öfters Beglaubigungen in Versen.